



Zwei Klarinettenprojekte im Einklang

Interkantonaler Austausch zwischen zwei Klarinettenchören, 80 Teilnehmende beim Klarinettag in Zürich.

Was für ein Herbst!

TV-Auftritt, eine gelungene Tournee, glanzvolles Heimspiel-Konzert: das JSOZ auf der Überholspur.

100 Tage an MKZ

Schülerinnen und Schüler über ihre Anfänge im Musikunterricht, die Wahl ihres Instruments und über ihre Lehrpersonen.



Spezial:
10 Jahre
Knobelquiz

Das Blatt

Magazin von MKZ

04/2021

Schwerpunkt

4 Zwei Klarinettenprojekte im Einklang

Zwei Klarinettenchöre aus Fribourg und Zürich besuchen sich gegenseitig, teilen Musik und Leidenschaft fürs Instrument und heben den Röstigraben auf. Der Klarinettag in Zürich ist nicht nur für die 80 Teilnehmenden ein unvergessliches Erlebnis, sondern schweisst auch die Fachschaft zusammen.

7 Was für ein Herbst!

Das Jugendsinfonieorchester Zürich lässt sich für das Fernsehen von wildfremden Menschen dirigieren, absolviert erfolgreich eine Tournee durch Österreich und kehrt bestens aufgestellt und inspiriert zum glanzvollen Heimspiel in die frisch renovierte Tonhalle Zürich zurück.

10 100 Tage an MKZ

Im Sommer hat eine grosse Zahl Schülerinnen und Schüler ihren Unterricht an MKZ aufgenommen. Die Redaktion hat einige von ihnen befragt über ihre Anfänge, warum sie genau ihr Instrument spielen und was sie an ihrer Lehrperson besonders cool finden.

Rundschau

12 Sinfonietta MKZ

Das Orchester lädt zum Schnuppertag mit Probe und anschliessendem Konzert – schnell anmelden!

13 Weihnachtsmarkt am Münsterhof

Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrpersonen von MKZ treten mit ihren Ensembles auf.

14 Camerata for Kids

Ein neues Angebot für Familien

15 Bläschfäscht 2022

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

15 MKZ Recording Days

Ausgesuchte Bands können Songs im Profi-Studio aufnehmen – jetzt anmelden!

16 Wettbewerbsresultate

Schülerinnen und Schüler von MKZ erfolgreich an regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben

Jugendblasorchester

18 Die Partnervereine von MKZ

Tipp

20 Veranstaltungen, Konzerte und Publikationen

U20

22 Die Seiten der Jungen

10 Jahre Knobelquiz

Forum

23 Ihre Seite



Teilen



Geschätzte Leserinnen und Leser

«Für mich ist Musik gleichbedeutend mit Teilen. Wozu sollte man sonst Musik machen»? Dieses Zitat eines Bassethornisten aus Fribourg bringt es für mich auf den Punkt. Anlässlich eines Austauschprojekts zwischen den Klarinettenchören von Fribourg und Zürich teilten junge, ältere, Welsche und Suisse-Allemands an zwei Wochenenden ihre Leidenschaft für das Klarinettenspiel, aber auch ihr musikalisches Können und Informationen über die Alters- Sprach- und Niveaugrenzen hinweg. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 4 bis 6.

Ebenso stand und steht Teilen im Mittelpunkt bei verschiedenen weiteren Veranstaltungen von MKZ: Bei der Tournee und dem Abschlusskonzert unseres Jugend Sinfonieorchesters Zürich betreuten Musikerinnen und Musiker des Tonhalle-Orchesters Zürich unsere jungen Orchestermitglieder und teilten mit ihnen ihre Kenntnisse, standen ihnen mit Rat und Tat zur Seite und trugen so nicht unwesentlich zu einem schönen Konzerterfolg in der neuen Tonhalle bei (Seite 7 bis 9).

Dann teilen Schülerinnen und Schüler, die seit diesem Sommer an MKZ Unterricht nehmen, ihre ersten Erfahrungen mit uns. Wir haben sie in einer Befragung dazu aufgefordert, ihre ersten 100 Tage an MKZ zu bilanzieren und waren überrascht, wie differenziert die teils sehr jungen Menschen über ihre Unterrichtserfahrungen berichteten. Lesen Sie die spannenden Antworten auf Seite 10 bis 11.

Der Weihnachtsmarkt am Münsterhof ist in vollem Gange (zumindest zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Magazins), mit dabei rund 20 Ensembles von MKZ, bestehend aus Schülerinnen und Schülern, aber auch aus Lehrpersonen. Besonders aufgefallen ist mir ein Ensemble, bei dem Vater und Sohn gemeinsam auftreten. Wie schön, wenn man innerhalb der Familie Musik teilen kann! Einen kurzen Bericht sowie eine Vorschau auf die noch verbleibenden Auftritte bis an Heiligabend haben wir auf Seite 14 zusammengestellt.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben sich auch dieses Jahr bei Wettbewerben im In- und Ausland zahlreiche Preise erspielt. Gerne teilen wir diese Erfolge mit Ihnen, sind stolz aber auch dankbar für die grosse Arbeit unserer Lehrpersonen, die dahintersteckt. Die glanzvolle Auflistung der Wettbewerbserfolge sehen Sie auf Seite 16.

Teilen Sie an Weihnachten gemütliche Stunden in der Familie, gutes Essen und Trinken, gemeinsame Erlebnisse mit Musik, Tanz und Theater und kommen Sie gut und gesund ins neue Jahr.

Herzlich,

Erich Zumstein, Direktor

Impressum

Das Blatt.
Offizielles Informationsorgan
von Musikschule
Konservatorium Zürich MKZ

Herausgeber
Musikschule Konservatorium
Zürich MKZ
Postfach, 8024 Zürich
mkz@zuerich.ch
stadt-zuerich.ch/mkz

Redaktion
rainer.froehlich@zuerich.ch
jasmin.haag@zuerich.ch

Design
amidaplatz.ch

Druck
adag.ch

Auflage
15 000 Exemplare
Erscheint 4 x jährlich

Redaktionsschluss
März-Ausgabe:
15.2.2022

Zwei Klarinettenprojekte im Einklang

Vor Jahresfrist berichteten wir an dieser Stelle über das gut angelaufene, dann aber verschobene Projekt «Klarinettenchor». Damals freute sich Urs Hofstetter auf die Durchführung in diesem Jahr und plante bereits eine weitere Veranstaltung, den Klarinettag. Diesen Herbst realisierte er beide Projekte innerhalb des gleichen Wochenendes. «Das Blatt» blickt mit ihm und einigen Teilnehmenden zurück.

Text: Rainer Fröhlich – Bilder: Laurent Emmenegger, Rainer Fröhlich

Beim Klarinettenchor stand das Zusammenspiel und das Erarbeiten eines Konzertrepertoires auf höherem Niveau im Mittelpunkt. Dies entsprach offenbar einem Bedürfnis, denn die Anmeldungen gingen schnell und zahlreich ein, auch von Studierenden der ZHdK und einem Mitglied des Jugend Sinfonieorchesters Zürich. Jüngere Teilnehmende integrierten sich gut und konnten ihre Föhler eine Ebene höher ausstrecken, um von den älteren zu profitieren. Die älteren wiederum konnten die jüngeren unterstützen und sich an ihre eigenen Anfänge zurückerinnern. Die Rumpfgruppe bildete Hofstetters Klarinettenklasse, vor allem sein eigenes, bestehendes Ensemble. «Da hätte man schon damit arbeiten können, aber ich wollte etwas Grösseres und vor allem Musikschulübergreifendes», blickt er zurück. Zusätzliche Attraktivität verlieh dem Projekt der Austausch mit dem Klarinettenchor Fribourg. In zwei Konzerten mit jeweils gegenseitigem Besuch vor Ort lernten sich Gleichgesinnte kennen und konnten ihre Leidenschaft an zwei Wochenenden intensiv miteinander teilen. Highlight war jeweils das gemeinsame Schlussstück, beim Konzert in Zürich mit den beiden Klarinettenchören ein Originalwerk für Klarinettenchor von Gordon Jacob.

Röstigraben – c'est quoi?

Philippe, Bassethornist aus Fribourg, fasste die Erfahrung treffend zusammen: «Für mich ist Musik gleichbedeutend mit Teilen. Wozu sollte man sonst Musik machen? Das Treffen mit Urs und seinen jungen Musikern in Fribourg sowie die gemeinsamen Momente mit dem Zürcher Klarinettenchor haben gezeigt, dass es zwischen uns keinen «Röstigraben» gibt». Er wünscht sich eine Fortsetzung des Projekts, dann aber mit einem gemeinsamen



Klarinettag: auch für die Jüngsten ein Erlebnis

attraktiven Konzertrepertoire. Besonders angetan zeigte sich auch Jean-Daniel, Dirigent des Fribourger Klarinettenchors: «Ich fühlte mich sehr geehrt, als Urs mich kontaktierte, um dieses Projekt zu realisieren. Ob beim Konzert im freiburgischen Givisiez oder am Konservatorium in Zürich mit den beiden Klarinettenchören, es war ein wunderschöner Moment der Musik und des Teilens. Ich für meinen Teil danke Urs, dass er mir die beiden Chöre anvertraut hat, um das gemeinsame Stück in diesem wunderschönen Saal zu dirigieren. Eine unvergessliche Erfahrung». Auch er wünscht sich eine Fortsetzung der Zusammenarbeit.

Projektleiter Urs Hofstetter



Hauptprobe der Klarinettenchöre

Unterwegs am Klarinettag

Die Teilnehmenden aus Zürich waren ebenfalls voll des Lobes nach dem Event. Franz, mit Jahrgang 2007 der jüngste Teilnehmer, meinte: «Der Klarinettenchor war für mich super spannend. Ich habe davor noch nie in einem Orchester oder etwas Vergleichbarem gespielt. Es war für mich eine tolle Erfahrung und hat enorm Spass gemacht. Ich war der Jüngste Klarinettist und konnte von den Erfahrungen der Älteren profitieren, die alle sehr freundlich zu mir waren». Am anderen Ende der Altersskala figuriert Lukas, aber auch er machte eine neue Erfahrung: «Dass ich nach 45 Jahren Klarinette spielen zum ersten Mal eine Kontrabass-Klarinette in der Hand hatte, zeigt, wie einzigartig der «Klarinettenchor» war. Urs hat dieses Projekt mit unglaublichem Engagement geleitet, und mit seinem Enthusiasmus alle Musizierenden zu Höchstleistungen geführt». Carina, die sonst in einem Blasorchester spielt, fand sich schnell zurecht in diesem Klangkörper von Gleichgesinnten, denn: «Immerhin verbanden uns alle die Schwierigkeiten, die man so hin und wieder mit diesem Instrument hat, aber natürlich überwiegend die Freude am Klang und den Möglichkeiten, die die Klarinette bietet. Ein ganz besonderer Moment war auch das Zusammenspiel mit den jungen, aber extrem talentierten Perkussionisten (Einstudierung: MKZ-Schlagzeuglehrer Luca Borioli, Anm. d. Red.), die mich sehr beeindruckt haben. Ich kann nur sagen, dass ich es keine Sekunde bereut habe, diese Herausforderung angenommen zu haben. Im Gegenteil hoffe ich, dass ich in Zukunft noch oft Chancen auf solche Erfahrungen bekomme!» Der zehnjährige Perkussionist Jacob erinnert sich besonders gerne an das Anfangsstück: «Mir hat besonders «Also sprach Zarathustra» gefallen. Es ist natürlich ganz ein anderes Gefühl, wenn man plötzlich mit all diesen Klarinetten zusammenspielt, statt nur zuhause mit dem Konzert-Video zu üben. Vor dem Konzert war ich sehr nervös, gegen Ende hat sich die Aufregung gelegt». Für Fides schliesslich stand neben dem musikalischen auch der soziale Aspekt zuoberst: «Mit so vielen Klarinetten zusammen zu spielen war ein ganz neues und tolles Erlebnis. Ich habe viele verschiedene Leute und neue Facetten meines Instruments kennenlernen dürfen. In einer grossen Gruppe zu spielen war ungewohnt und eine Herausforderung, aber bei der Generalprobe wusste ich schon, dass sich die Arbeit definitiv gelohnt

Stimmen zum Klarinettag

Ludovico (Jg. 2010)

«Mir hat am Klarinettag praktisch alles gefallen. Die Vorbereitung war für «Tico Tico» anspruchsvoller als für die anderen Lieder. «Over the Rainbow» war mein Lieblingsstück, leider haben wir das nicht gespielt.»

Ella (Jg. 2007)

Ich fand den Klarinettag sehr cool. Es war schön und gleichzeitig angsteinflössend mit so vielen Klarinetten in einem Raum zu sein. Es hat sich am Ende des Tages aber sehr gelohnt, als man dann auf der Bühne stand und endlich wieder an einem richtigen Konzert mitspielen konnte. Alle Leiter waren sehr nett und man hat sich sofort wohl gefühlt beim Üben mit so vielen anderen Leuten! Ich habe es sehr genossen und würde jederzeit wieder mitmachen!!

hatte! Auch die Zusammenarbeit mit den Klarinettenisten und Klarinettenistinnen aus Fribourg war eine super Sache. Dort hat mir besonders gefallen, dass wir noch mehr Eindrücke sammeln konnten und auch in Kontakt mit Musikern aus einem anderen Teil der Schweiz kamen».

Ein Tag nur mit Klarinetten

Dies war eine der Hauptmotivationen, beim Klarinettentag mitzumachen, egal auf welchem Spielniveau. Mehr als achtzig Interessierte meldeten sich an und wurden in drei verschiedene Stufen eingeteilt. Die Leitung übernahmen die MKZ-Lehrpersonen Martin Sonderegger, Clemens Tomasko und Valentin Wandeler. Die Teilnehmenden hatten ihre Stücke im Einzelunterricht vorbereitet, am Klarinettentag wurde das Gelernte und Geübte dann zu einem stimmigen Ganzen geformt. Höhepunkt auch hier: Ein gemeinsames Stück für alle Musikerinnen und Musiker, und dann erst noch eine Auftragskomposition! Der Komponist und Klarinettenist Matthias Müller hatte eigens für diesen Anlass das Stück «Spiel-Aktionen» verfasst. Da trafen ungewohnte Tonalitäten auf Schrittkombinationen, wurden Klarinetten zu Perkussionsinstrumenten. Das Stück beziehungsweise die verschiedenen Stimmen waren so konzipiert, dass die Teilnehmenden aller Stufen problemlos mithalten konnten. «Dafür, dass wir nur einen Tag geprobt hatten, war das Resultat beim Werkstattkonzert sehr eindrücklich» bilanziert Urs Hofstetter. Für ihn war aber fast noch wichtiger, dass zwischen den Teilnehmenden ein gemeinsamer Spirit entstand, dass Austausch und Inspiration über die Alters- und Niveaugrenzen hinweg stattfinden und ausstrahlen konnten. Dies war vor allem für Klarinettenistinnen und Klarinettenisten, die nicht in einem festen Ensemble mitspielen, eine wertvolle Erfahrung und mag sie, so der Hintergedanke, vielleicht dazu motivieren, sich einem Orchester oder einem Ensemble anzuschliessen.

Facettenreiches Fazit

«Hätte man mir vor einem Jahr dieses Resultat angeboten, ich hätte sofort unterschrieben», blickt Hofstetter zurück. Das Teilen der gemeinsamen Leidenschaft, die wertvollen Begegnungen musikalischer und menschlicher Art, das Resultat auf der Konzertbühne, der Publikumszuspruch vor Ort und im Livestream, das seien alles wichtige Teilaspekte des Erfolgserlebnisses. Einzig das Timing sei vielleicht nicht ideal gewesen, beide Events auf ein und dasselbe Wochenende zu legen, aber ursprünglich wollte er die Klarinettenchöre auch noch ins Werkstattkonzert des Klarinettentages integrieren. Eine Idee, die Hofstetter aber bald verwarf, da der Klarinettentag so oder so schon lang und ausgefüllt genug war. Auch, dass sich die beiden Anlässe etwas konkurrenziert hätten, sei natürlich schade gewesen, obwohl er gut verstehen könne, dass einzelne Teilnehmende nicht an beiden Events teilnehmen konnten oder wollten. Aber den ganz «Fanatischen» sei das egal gewesen, die hätten sich für beides angemeldet.

Trotzdem, der Gesamteindruck war für Hofstetter sehr gut: «Nicht nur musikalisch lief alles rund, sondern auch organisatorisch. Beim Klarinettentag halfen viele Freiwillige mit, punkto Logistik und Verpflegung, und auch mit der Technik lief alles hervorragend». Nebst den Erfolgsgefühlen und der Befriedigung für die Schülerinnen und Schüler kam aber noch ein anderer wichtiger Faktor zum Tragen: «Ich denke, der Klarinettentag hat der Fachschaft unheimlich gutgetan. Alle haben mitgezogen. Sonst sind wir über die ganze Stadt verteilt, sehen uns an den Sitzungen, ein- bis zweimal jährlich, manchmal gibt's auch noch ein Essen danach, aber das ist es dann auch schon wieder». So sei ein Ruck durch die Fachschaft gegangen und habe gleich alle Klarinettenchöre und -schüler mitreissen können. Alle sind sich einig, dass es unbedingt wieder einen Klarinettentag geben soll. Wer dannzumal die Projektleitung übernimmt, will Urs Hofstetter – mit einem Augenzwinkern – noch offenlassen.

Lorenzo (Jg. 2007)

«Ich fand, dass der Klarinetten Tag eine sehr tolle Erfahrung war, da man in grossen Gruppen proben konnte, was mir sehr viel Spass bereitete».

Cilgia (Jg. 2012)

«Ich fand den Klarinettentag cool. Am Anfang war ich noch etwas aufgeregt, aber nach den ersten Proben überhaupt nicht mehr. Am besten gefiel mir vor allem das Konzert»!

Konrad (Jg. 2005)

«Die gesamte Stimmung während den Übungsstunden, den Proben, aber auch den ganzen Tag über war ungestresst und spassig. Das Schlussstück war, obwohl es völlig schief klang, eine amüsante Erfahrung».

Was für ein Herbst!

Ein Auftritt bei SRF Kulturplatz, eine Tournee mit Welturaufführung durch die renommiertesten Säle Österreichs, eine intensiv begleitete Probenphase in Zürich und schliesslich eine Standing Ovation beim Heimspiel in der Grossen Tonhalle – das Jugend Sinfonieorchester Zürich JSOZ blickt auf einen ereignisreichen Herbst zurück.

Text: SRF, Vanessa Degen (Tonhalle-Orchester Zürich), Rainer Fröhlich (MKZ)
Bilder: Gaetan Bally, ZVG

Vorschau
Konzerte 2022
19. März, 19.30 Uhr
Kirche St. Johann
Schaffhausen
20. März, 19.30 Uhr
Tonhalle Zürich



Um es vorweg zu nehmen: Selten hat das JSOZ eine so dicht gefüllte Herbstsaison erlebt wie dieses Jahr. War das Konzertprogramm noch von langer Hand geplant, mussten die Verantwortlichen bei der Organisation und Durchführung der Tournee pandemiebedingt schon sehr viel Flexibilität und Kreativität aufbringen. Die Anfrage des Fernsehens kam dann relativ kurzfristig obendrauf, aber gewisse Gelegenheiten lässt man sich einfach nicht entgehen. Doch der Reihe nach.

Maestro der Strasse

Anlässlich der bevorstehenden Wiedereröffnung der Tonhalle am See, plante das Schweizer Fernsehen einen Beitrag für die Sendung Kulturplatz. Die Anfrage richtete sich – logischerweise – zuerst an das Tonhalle-Orchester Zürich. Da grosse Teile des Klangkörpers aber unabhkömmlich waren zu diesem Zeitpunkt, durfte eine Rumpfbesetzung des Jugend Sinfonieorchesters Zürich einspringen. Es ist aber alles andere als ein Zufall, dass das JSOZ zum Zug kam, da es als Junior Partner des Tonhalle-Orchesters auch in der neuen Tonhalle seine Heimspielkonzerte bestreiten wird. Verstärkt wurden die 30 jungen Musikerinnen und Musiker durch zwei Mitglieder des Tonhalle-Orchesters Zürich.

Das Projekt von SRF sah folgendes Szenario vor: «Stellen Sie sich vor, sie sind auf dem Weg zum Mittagessen. Sie überqueren einen Platz und sehen zu ihrem Erstaunen, dass sich dort ein Orchester installiert hat. Die Musiker sitzen da, haben ihre Instrumente bereit, aber es herrscht Stille. Um sie herum versammeln sich Zuschauer, alle scheinen auf etwas zu warten. Als Sie sich der Menge nähern, bemerken Sie das Podest des Dirigenten. Niemand steht darauf, aber auf dem Schild, das davor platziert ist steht: «dirigiere uns!»

Der Gläserne Saal des Musikvereins in Wien



Anspruchsvoller Perkussionspart

Sie warten eine Weile und schauen zu, was passiert. Da niemand auf die Herausforderung reagiert, nehmen Sie den ganzen Mut zusammen, treten auf das Podest, greifen nach dem Dirigierstab und das Orchester beginnt mit dem Spiel. Ihren Impulsen folgend».

Ziel des Projekts war, den Passanten das Eintauchen in eine andere Welt zu bieten. In diesem Fall begegnet klassische Musik Menschen aus allen sozialen Schichten und jeden Alters in einem alltäglichen Setting. Es bezieht sie direkt mit ein, es macht sie zum Mittelpunkt des Geschehens. Das JSOZ, gemeinsam mit den Tonhalle-Profis, war das perfekte Orchester für dieses Projekt. Natürlich sollte die Bevölkerung, insbesondere auch junge Menschen, auf die Neueröffnung der Tonhalle am See aufmerksam werden.

Logischerweise wählten die Verantwortlichen ein Stück, das gemeinhin bekannt und auch relativ einfach zu dirigieren ist: der berühmte «Bolero» von Maurice Ravel. Das Setting unter der Zürcher Hardbrücke war ideal gewählt, weil dort täglich Ströme von (jungen) Menschen vorbeiziehen auf dem Weg zu Arbeit und Freizeit. Nach einer gemeinsamen Probe ist das JSOZ bereit, die Passanten zum Dirigieren zu motivieren. Nach anfänglicher Scheu wagten sich immer mehr Leute allen Alters und aller Couleur ans Dirigierpult. Von hochkonzentriert bis zu clownesk, die Ad-hoc-Dirigistinnen und -Dirigenten stürzten sich mit Verve in ihre Aufgabe. Am Orchester war es dann, die teils doch einigermaßen unkonventionellen Bewegungen zu deuten und innert Sekundenbruchteilen darauf zu reagieren. Es war ein Event von höchstem Unterhaltungswert für alle Beteiligten und eine schöne Gelegenheit für die beiden Orchester, ihre partnerschaftliche Bande noch weiter zu knüpfen. Der Beitrag von SRF zum Nachschauen findet sich hier:



Herbst-Tournee in Österreich 9.–16. Oktober 2021

Noch mit dem Schwung des Dirigier-Experiments im Gepäck, stellte sich das JSOZ, mittlerweile wieder unter der bewährten Leitung von David Bruchez-Lalli, neuen musikalischen Herausforderungen: Es brachte ein kontrastreiches Konzertprogramm aus Klassik, Romantik und zeitgenössischer Musik «on the road». Mit Mozarts Klarinettenkonzert und zwei Solisten aus den eigenen Reihen, Brahms' 2. Sinfonie sowie dem Stück «Play» von Mike Svoboda wollte das JSOZ in den kommenden Tagen das Publikum in Österreich verzaubern und begeistern. Abgesehen von den musikalischen Herausforderungen, stellten sich – man mag fast nicht mehr davon berichten – natürlich auch einige pandemiebedingte Hindernisse in den Weg. Die ursprünglich geplante Tournee hätte das junge Orchester nach Ungarn, Slowenien und der Slowakei führen sollen, daran war aber nicht zu denken. Aber auch mit 80 Musikerinnen und Musikern per Reise-Car einmal quer durch Österreich und dabei tägliche Tests für einige der Teilnehmenden zu organisieren, war anspruchsvoll genug.

Wien, Wiege der europäischen Klassik, war die erste Station. Jamie Vitacco, Studierender im Pre-College MKZ, interpretierte den Klarinetten-Solopart und war, wie er später zu Protokoll gab «beeindruckt von der Energie des Orchesters». Die Tourneepremiere fand statt im Gläsernen Saal des Musikvereins. Ein inspirierender Ort für das JSOZ, wie auch Violinstin Milena van Dierendonk fand: «Das war schon speziell, dass das Publikum rund um das Orchester sitzt».

«Play»

An diesem Abend erfolgte auch die Welturaufführung von «Play». Der US-amerikanische Komponist und Posaunist Mike Svoboda lebt und arbeitet in der Schweiz und beschreibt sein Werk so: ««Play» ist dem Freiheitsdrang im Herzen eines jeden Musikers und einer jeden Musikerin gewidmet und feiert die Spielfreude und kollektive Kreativität des Musizierens. Energiegeladen, ungestüm, frech, vital – das schnelle Tempo dieses dichten Stücks reflektiert den Willensdrang der Musizierenden, mit dem Publikum und miteinander zu interagieren. In einer spielerischen Auseinandersetzung mit dem hierarchischen System, durch welches das Orchester funktioniert, schaffe ich Freiräume der Selbstbestimmung, die es den Orchestermitgliedern ermöglicht, über ansonsten starre Strukturen hinweg zu kommunizieren und sich zu verbinden. Die grundlegenden Funktionsweisen – Agieren und Reagieren, Führen und Folgen, Sprechen und Zuhören – sollten den Zuhörern durch ihre eigenen Sport- und Brettspielerfahrungen weitgehend erkennbar sein. Affirmativ, lebendig und eingebettet in die Gruppendynamik des Orchesters machen diese Taktiken die Bedeutung des Spiels in Kultur und Gesellschaft greifbar. Homo ludens. «Play» ist ein Spiel, bei dem es nur Gewinner gibt. Aber wie das Sprichwort schon sagt: Es ist nicht so wichtig, ob man gewinnt oder verliert, es kommt darauf an, wie man das Spiel spielt».

Plötzlich im «Flow»

Nach Wien mit seinem Prachtsaal folgte Graz, mit eher eingeschränkten Bühnenverhältnissen. Das JSOZ liess sich aber nicht beirren und Fabian Hügli, ehemals im Pre-College MKZ, jetzt im Masterstudium in Basel, über-

nahm, alternierend zu Jamie Vitacco, den Klarinettenpart im Mozart-Konzert. Die dritte Station war St. Wolfgang, im Pacher Haus. Auch hier war hohe Improvisationskunst betreffend Bühne gefragt. Die Hauptprobe am Nachmittag verlief nicht zur Zufriedenheit aller, doch dann kam am Abend dieser magische Moment, den jedes Orchester herbeisehnt: Der Klangkörper spielt sich in einen gemeinsamen Rausch, plötzlich «liefen Dinge, die vorher nie aufgingen», wie es Kontrabassist Dimitri Neff beschreibt. Es war der musikalische Höhepunkt der Tournee. Das vierte und letzte Konzert fand in Salzburg in toller Akustik statt, und das JSOZ feierte das letzte Konzert mit Leidenschaft.

Die Tournee war für alle ein grosses Erlebnis, ob als «Vorbereitung auf eine mögliche Profikarriere» (Alain Wüest, Posaune), ob als «Gelegenheit, von anderen zu lernen und sein Spiel zu perfektionieren» (Klara Cheng, Violine) oder um «gemeinsam Stücke zu erarbeiten und aneinander zu wachsen» (Giada Hammel, Violoncello). Alle waren sich einig, dass neben der musikalischen Arbeit auch das gegenseitige Sich-kennenlernen von grosser Bedeutung war und dass es nicht selbstverständlich ist, in diesen Zeiten solch eine Tournee überhaupt durchführen zu können. Das JSOZ kehrte also bestens eingespielt und erwartungsfroh nach Zürich zurück, um sich in einer intensiven Woche auf das «Heimspiel» in der neuen Tonhalle vorzubereiten. Als integrierter Bestandteil der Partnerschaft (seit 2018) zwischen Tonhalle-Orchester Zürich und dem JSOZ stellt das Profi-Orchester jeweils einige seiner Mitglieder ab, um die jungen Musikerinnen und Musikern im Rahmen von Registerproben zu coachen.

Die andere Sicht: Feinschliff im Register

So etwas hätte sich Kamil Łosiewicz gewünscht, als er in Warschau Kontrabass studierte: Jemanden, der ihm Tipps für sein Instrument gibt, aber auch für das Orchesterspiel. Das ist einer der Gründe, wieso er heute beim Jugend Sinfonieorchester Zürich die jungen Musikerinnen und Musiker am Kontrabass coacht. Aus allen Registern kümmern sich Mitglieder des Tonhalle-Orchesters Zürich um die Mitglieder des JSOZ. Dazu gehört neben Kamil Łosiewicz auch Elisabeth Harringer-Pignat (1. Violine). Kamil und Elisabeth sind überzeugt davon, dass diese Einzel-Coachings mit jemandem, der das Instrument beherrscht, enorm viel helfen können.

Der Dirigent und die Coaches



Keiner zu klein Dirigent zu sein

Steht ein Konzert des Jugend Sinfonieorchesters Zürich bevor, treffen sich die Profis und die Mitglieder des JSOZ zweimal zu dreistündigen Registerproben im Musikzentrum Florhofgasse. Dort schwirren dann Klangfragmente durch das gesamte Gebäude, bis in einer Gesamtprobe alle Mosaiksteinchen zu einem Ganzen zusammengefügt werden. Die jungen Musikerinnen und Musiker seien immer gut vorbereitet, berichten die Coaches einhellig, in den Registerproben gehe es dann um Detailfragen wie beispielsweise Fingersätze. Schritt für Schritt geht es durch das Stück; taucht irgendwo ein Problem auf, wird es gemeinsam angeschaut.

Aber wieso machen die zwei das eigentlich? Elisabeth versucht zu vermitteln, was sie seit vielen Jahren jeden Tag betreibt. «Wenn ich nach sechs Stunden Arbeit merke, doch, es hat sich was getan, sie sind freier geworden, haben ihre Angst vor falschen Noten etwas verloren, dann hat es sich gelohnt». Kamil sieht das ähnlich: «Ich gebe gerne meine Erfahrung weiter. Manchmal merke ich, dass sie den Fokus falsch setzen, den Überblick über das Stück nicht haben. Es geht nicht nur um die Noten, sondern um die ganze Musik. Wir können Tipps geben, wie man sich nicht verirrt in einem Stück». Für Elisabeth ist noch etwas wichtig: «Ich sehe das Orchesterspiel wieder von einer anderen Seite, mit frischem Blick. Wenn ich erlebe, wie hingebungsvoll die jungen Musikerinnen und Musiker sind, dann wird mir immer wieder bewusst, wie schön mein Beruf doch ist!» Die Zusammenarbeit ist also befruchtend und wichtig für beide Seiten.

Abschluss: Das «Heimspiel» in der Tonhalle

Das Konzert war schon seit längerer Zeit fast ausverkauft, die Vorfreude und Erwartungen dementsprechend gross. Der frisch renovierte Saal inspirierte das JSOZ mit seinem Glanz und seiner brillanten Akustik zu einem ebenso glanzvollen Auftritt, geädelt noch durch den Solisten an der Klarinette, Michael Reid, sonst in derselben Funktion beim Tonhalle-Orchester. Das Konzert in der Tonhalle Zürich war ein voller Erfolg, und das JSOZ erhielt vom Publikum eine Standing Ovation.

Und kaum ist der Applaus verklungen, freuen sich die jungen Musikerinnen und Musiker auf das Frühjahrsprojekt 2022, welches vom Schülermanager-Team der Tonhalle-Gesellschaft Zürich mitgestaltet wird – à suivre!

100 Tage an MKZ

Saiten zupfen, in die Tasten hauen, trommeln, den Marsch blasen oder ein Lied trällern: So vielfältig die Angebote an Instrumental- und Gesangsunterricht an MKZ sind, so unterschiedlich sind auch die Beweggründe für die Fächerwahl sowie die Motivation zum Musizieren. Jedes Jahr starten Hunderte neue Schülerinnen und Schüler an MKZ mit dem Unterricht. Die Redaktion hat bei einigen Neulingen nachgefragt, wie der Start – die ersten 100 Tage sozusagen – gelungen ist und was sie bereits erlebt haben.

Redaktion: Jasmin Haag – Zeichnung: Vidal – Fotos: ZVG

«Wenn ich gut spielen kann, möchte ich eine Band gründen und ein Rockstar werden».



Henri, 7 Jahre alt
Violine an MKZ Glattal

Mein Bruder und meine Mutter spielen beide Violine, also wollte ich auch Violine lernen und habe im August an MKZ gestartet. Meine Mutter hat am Konservatorium in

Shanghai studiert und ich übe immer zusammen mit ihr. Ich habe schon viele Stücke geübt und meine Lehrerin, Cristina Ardizzone, ist eine sehr nette Person, die viel Geduld hat. Später möchte ich auch gerne Klavier lernen und in einem Orchester spielen. Sonst lese ich gerne und spiele Fussball mit meinem Bruder, welcher auch Schüler an MKZ ist.



Solomiia, 7 Jahre alt
E-Gitarre an MKZ Letzi

Ich habe im August mit E-Gitarre angefangen und finde es einfach toll. Mein Vater spielt E-Gitarre und ich habe ihn oft zu Hause spielen gehört, deshalb wollte ich das auch lernen.

Mein Lehrer ist sehr cool. Er hat mir die Band Metallica vorgestellt und ich lerne sogar, wie man die Lieder von Metallica spielt. Ich muss mindestens viermal die Woche üben, damit sich meine Finger an die E-Gitarrensaiten gewöhnen können. Wenn ich gut spielen kann, möchte ich eine Band gründen und ein Rockstar werden.



Anina, 39 Jahre alt
Gesang an MKZ Zürichberg

Ich singe schon lange und freue mich, wieder Gesangsstunden nehmen zu können. Wenn ich nicht singe, fehlt irgendetwas in meinem Leben. Im wunderschönen historischen

Gebäude an der Florhofgasse schwingt für mich immer noch ein bisschen der Kossi Groove mit. Meine Lehrerin, Ulrike Andersen, ist toll und sehr motivierend. Gerne würde ich mich noch intensiver dem Gesang widmen und auch wieder in einem Chor mitsingen.

«Wenn ich nicht singe, fehlt irgendetwas in meinem Leben».

«Ich habe Horn als Instrument gewählt, weil mir der Klang gefällt und man wie ein Elefant tröten kann».



Vidal, 7 Jahre alt
Blockflöte an MKZ Glattal

Mein Bruder Aaron spielt Trompete und seit diesem Sommer spiele ich Blockflöte. Das Instrument kenne ich von meinen Grossmüttern und meiner Cousine. Von meiner Nonna

habe ich auch die erste Kinderflöte geschenkt bekommen und in den Sommerferien durfte ich mit ihr bei Küng in Schaffhausen eine richtig gute Flöte aussuchen: Braunrot gefärbtes Birnenholz – die schönste Flöte, die sie hatten. Meine Lieblingsmelodie «Flötenclown» spiele ich zusammen mit meiner Blockflöten-Partnerin Aylin. Sie spielt etwas besser, weil sie mehr übt. Ich übe etwa fünfmal in der Woche, alle Hausaufgabenlieder einmal. Mit der Blockflöte habe ich das beste Instrument gefunden, es ist klein und kann so viele Töne machen!



Bastian, 7 Jahre alt
Horn an MKZ Letzi

Ich habe Horn als Instrument gewählt, weil mir der Klang gefällt und man wie ein Elefant tröten kann. Am besten gefällt mir am Unterricht, dass wir viele Lieder spielen – auch

im Duo mit meinem Lehrer, der sehr nett ist. Ich spiele Horn, weil ich gerne Musik mache. Grosse Ziele habe ich mit dem Horn noch keine. Wenn ich nicht Horn spiele, bin ich am liebsten draussen und spiele – Fussball und viele andere Dinge.



Lia, 7 Jahre alt
Akkordeon an MKZ Waidberg

Ich finde Akkordeon einfach toll und wollte es deshalb lernen. Wenn ich ein Stück gut spiele, erhalte ich einen Sticker im Unterricht, das gefällt mir sehr. Der Unterricht bei Herrn

Porreca ist super und ich übe am liebsten gleich nach der Schule. Gerne möchte ich Jingle Bells spielen können. Neben der Musik bastle ich am liebsten in meiner Freizeit.

Schnupper-Event

Vorschau
Konzert
28. Januar 2022
um 19 Uhr im
Musikzentrum
Florhofgasse



In der Sinfonietta MKZ spielen Streicher-, Bläser-, Schlagzeug- und HarfenschülerInnen ab Stufe 4 zusammen und sammeln ihre ersten sinfonischen Erfahrungen. Nun präsentiert das Orchester einen Schnupper-Event mit Mitspielmöglichkeit für alle Interessierten. Am Vormittag findet eine Schnupperprobe statt. Die geproben Stücke werden gleich am Nachmittag bei einem kleinen Auftritt für Angehörige aufgeführt. Für Verpflegung ist gesorgt. Die Sinfonietta MKZ freut sich auf zahlreiche Anmeldungen!

Datum

Samstag, 8. Januar 2022

Probe: 9.30–12.30 Uhr

Auftritt: 14 Uhr

Ort

Singsaal Milchbuck
Guggachstrasse 11, Zürich

Programm

Edvard Grieg (Arr. Gerhard Buchner)

Teile aus der Peer Gynt Suite

Dmitri Schostakowitsch (Arr. Thomas

Stapf) Walzer Nr. 2 (Jazz Waltz)

Voraussetzung

Alter: 14–22 Jahre

Leitung und Anmeldung

albert.hartkamp@schulen.zuerich.ch

Bei der Anmeldung Adresse
angeben für den Notenversand.

Anmeldeschluss

18. Dezember 2021

Informationen Sinfonietta MKZ

Probebeginn: 28. Februar 2022

stadt-zuerich.ch/mkz > Angebote

finden & anmelden > Ensembles/

Bands/Orchester > Orchester >

Sinfonietta MKZ



Weihnachtsmarkt am Münsterhof mit viel MKZ

Nach dem erfolgreichen Start der 2019 und dem Ausfall 2020 können die Verantwortlichen des Weihnachtsmarkts und MKZ ihre Zusammenarbeit dieses Jahr fortführen. Im Vergleich zur ersten Durchführung wurde die Infrastruktur für die auftretenden Musikerinnen und Musiker optimiert, dazu gehören ein Einspielzimmer, eine grössere Bühne und ein qualitativ hochstehendes Soundsystem. Die stilistische Vielfalt an MKZ widerspiegelt sich auch dieses Jahr in den Auftritten der verschiedenen Ensembles: Von Klassik bis Jazz, von Klezmer bis Filmmusik, von griechischem Blues bis südamerikanischer Musik in ihren zahlreichen Facetten ist alles mit dabei. Die Ensembles reichen vom Duo bis zum Streichorchester, auffallend dieses Jahr: Es spielen einige Bands und Ensembles von und mit MKZ-Lehrpersonen mit.

Den Eröffnungsabend am 25. November gestaltete das «Duo Mosaik», mit Graziella Nibali (Querflöte) und Kathrein Schumacher (Gitarre), beide Lehrerinnen an MKZ. Sie nahmen das Publikum mit auf eine musikalische Reise nach Südamerika, mit Stücken von Piazzolla, Villa-Lobos, Pujol und weiteren. Am Abend darauf spielte das «Duo Lengsfeld-Sax», mit Clara Lengsfeld (Querflöte) und Romina Sax (Klavier). Die beiden MKZ-Schülerinnen musizieren seit zwei Jahren im Duo zusammen und haben sich bereits etliche Preise an verschiedenen Musikwettbewerben erspielt. Sie präsentierten ein Programm mit Schwerpunkt auf Moderne, mit Komponistinnen und Komponisten wie Debussy, Poulenc, und Chaminade, machten aber auch einen kurzen Abstecher ins 19. Jahrhundert, mit einer Hommage an Anton B. Fürstenau. Ein aufmerksames Publikum spendete an beiden Abenden warmen Applaus, die Musik war die perfekte Ergänzung zur vorweihnächtlichen Stimmung auf dem Münsterhof.

Weitere Konzerte am Weihnachtsmarkt 2021 13.–24. Dezember

Mo 13. Dezember | 18 Uhr

Ensemble SakkxohoGott – ein bunt gemischtes Bläserensemble

Mi 15. Dezember | 18 Uhr

SilverStrings Jazz Duo – Jazz mit Violine und Gitarre

Do 16. Dezember | 18 Uhr

Weihnächtliche Streicherklänge

Fr 17. Dezember | 18 Uhr

Toxidi – Griechischer Blues in Quartettbesetzung

Mo 20. Dezember | 18 Uhr

Trio Dulce – Musica Cubana mit Feuer und Leidenschaft

Di 21. Dezember | 18 Uhr

Gitarrenduo Dewes/Hermann – Transkriptionen von Vokalpolyphonie aus dem 16. und 20. Jahrhundert

Mi 22. Dezember | 13.30 Uhr

Duo dEliKat – Weihnächtliches mit Gitarre und Querflöte

Mi 22. Dezember | 16.30 Uhr

Klarinetten-Ensemble Advanced – Stilistische Vielfalt, virtuos gespielt

Mi 22. Dezember | 18 Uhr

SilverStrings Jazz Duo – Jazz mit Violine und Gitarre

Do 23. Dezember | 18 Uhr

Sax 4-tett Triemli A – Klassik bis Jazz

Fr 24. Dezember | 13.30 Uhr

Balkan Express – Volksmusik aus Osteuropa

Anmerkung Redaktion: Einige Auftritte fielen in die Zeit zwischen Drucklegung und Erscheinungsdatum und wurden deshalb nicht erwähnt.



Weihnachtsstimmung am Münsterhof



Duo Mosaik



Duo Lengsfeld-Sax

Ein Profi-Orchester – und Du mittendrin!

Wie spannend, mitten im Orchester zu sitzen und hautnah zu erleben, wie die Musiker aus ihren Instrumenten Klänge und Melodien entlocken und so in die wunderbare Klangwelt des Orchesters einzutauchen! camerata & kids ist ein Musikangebot für Kinder und Jugendliche.

Wie?

Stellt euch folgendes Bild vor: Die Camerata Zürich betritt die Bühne und ihr seid mitten dabei, zwischen den verschiedenen Musikern und Instrumenten, hautnah am Geschehen! Und die Eltern? Sie können währenddessen das Konzert der Camerata Zürich geniessen.

Und so funktioniert's

Musikpädagoginnen und Orchestermusiker bereiten die Kinder auf einen Ausschnitt des Konzertes vor. Der Höhepunkt ist dann der Besuch im Konzertsaal. So können Familien und Kinder gemeinsam Musik erleben: Die Eltern besuchen das ganze Konzert, während die Kinder einen Konzerteil davon erleben dürfen.

Und danach?

Nun erwartet die Kinder und Jugendlichen ein vielfältiges altersgerechtes Angebot an musikalischen Workshops. Auf spielerische Art und Weise werden sie so in die geheimnisvolle Welt der Musik eingeführt. Sie lernen Solisten, Komponisten und Instrumente kennen. Sie übernehmen selbst eine aktive Rolle rund ums Konzert und werden zu Entdeckern.

Noch Fragen?

Cornelia Nick, Leiterin Musikvermittlung, freut sich über eine Kontaktaufnahme unter: info@cornelianick.ch oder 079 245 75 16

camerata & kids

Sonntag, 16. Januar 2022 und

Sonntag, 13. März 2022

10.45 bis 12.30 Uhr

Musikschule Konservatorium Zürich,

Florhofgasse 6

Anmeldefrist: bis 2 Tage vor dem

Konzert, jeweils Freitag 18 Uhr

Platzanzahl: Ein begrenztes Kontingent

an Plätzen wird camerata & kids zur

Verfügung gestellt.

Preise: CHF 15.– pro Kind und

1 Erwachsene Person (bei zwei

begleitenden Erwachsenen kommt

ein Zuschlag von CHF 10.– für das

zweite Konzertticket hinzu)

cameratazuerich.ch > #kids



Komm mit auf die Bühne!

Links ein Cello. Rechts eine Geige.
Oh schau, der Grosse da? Ein Kontrabass.
Und du? Ganz mittendrin.

Neugierig? Hier anmelden:

www.cameratazuerich.ch/cameratakids



CAMERATA
ZÜRICH

Die «Blächschaft» bildete sich musikalisch weiter

Im Hinblick auf das «Bläch-Fäscht 2022» organisierte die Fachschaft Blech eine spannende Weiterbildung mit dem Dirigenten Adrian Schneider. Dieser studierte mit den Lehrpersonen die eigens für das «Bläch-Fäscht» komponierte Fanfare ein, welche danach im Tonstudio Gabriel bei Sarnen eingespielt wurde.

«Zusammen musizieren, nicht diskutieren» war das Motto dieser Weiterbildung. Noch nie hat der Lehrkörper der Blechfachschaft miteinander musiziert. Im gemeinsamen Spiel lernt man sich bekanntlich auf eine ganz andere und neue Art kennen. Die Weiterbildung übertraf alle Erwartungen. Das gemeinsame Musizieren beflügelte alle Mitwirkenden und führte zu einem unvergleichlichen Austausch, auf klanglicher wie auch auf persönlicher Ebene.

Adrian Schneider führte das Lehrpersonen Ensemble mit viel Feingefühl und höchster Kompetenz. Er verstand es, den heterogenen Klangkörper zu einer Einheit zusammenzuführen, und gleichzeitig die Individualität jeder und jedes einzelnen zu würdigen. Alle Beteiligten waren vollends zufrieden und glücklich ob dem Resultat – man darf sehr auf die Uraufführung der Fanfare im nächsten Juni gespannt sein!

Text: Christian Noth – Foto: Maya Rehm

Die «Blächschaft» im Tonstudio



Bläch-Fäscht
19. Juni 2022
12–18 Uhr
Volkshaus Zürich

MKZ Recording Days

4./5. Juni 2022, Musikzentrum Kreuzplatz

Die Pop/Rock/Jazz-Abteilung von MKZ führt über Pfingsten 2022 erstmals die Recording Days durch. Dabei haben zwei Bands die Möglichkeit, an einem Tag einen bis zwei Songs professionell aufzunehmen. Die Songs werden im Studio gemischt und können anschliessend von der Band verwendet werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Bandworkshops und Ad-hoc Formationen von MKZ.

Interessierte schicken 1–2 Demo-Songs an dominique.destraz@schulen.zuerich.ch mit folgenden Infos:

1. Bandname
2. Namen und Alter der Bandmitglieder, Besetzung
3. Wie lange spielt die Band schon zusammen
4. Titel der Songs (Cover oder Eigenkompositionen)

Einsendeschluss ist 28. Februar 2022

Auswahlkriterien sind: Spielniveau, Genauigkeit des Zusammenspiels, Groove. Eigenkompositionen werden bevorzugt. Über das Auswahlverfahren wird keine Korrespondenz geführt.

Jury und Leitung Recording Days: Milena Buzzo und Dominique Destraz.



SAVE THE DATE

Wettbewerbe

Ostschweizerischer Solisten- und Ensemblewettbewerb OSEW

11./12. September, Sirnach

Slow Melody Wettbewerb

Klarinette Kat. III

1. Preis | Meret Marti

Lehrer: Bruno Erb

2. Preis | Xirui Guo

Lehrer: Bruno Erb

Solistenwettbewerb

Blockflöte Kat. 4

2. Rang | Leonora Bisig

Lehrerin: Martina Joos

Blockflöte Kat. 5

3. Rang | Juwal Conen

Lehrerin: Silja-Maaria Rütli-Schütt

Querflöte Kat. 6

1. Rang | Giulia Rudolf

Lehrer: Martin Bachofen

Klarinette Kat. 8

1. Rang | Milan Kühn

Lehrer: Bruno Erb

3. Preis | Sophia Mobarak Hossain

Lehrer: Martin Sonderegger

Klarinette Kat. 9

1. Rang | Raquel Lechner

Mitglied Ensemble MKZ

2. Preis | Guo Xirui

Lehrer: Bruno Erb

Ensemblewettbewerb

Duo/Trio Kat. C

1. Rang | Trio Meraly

Mit u.a. Merle Strobel, Fagott
Lehrerin: Susann Landert

Perkussion Duo/Trio Kat. G

1. Rang | Ensemble U4

Bru Bonaventura | Konstantin Siebert | Luc Pignat | Lois Bosshard | Julian Grathwohl, Jan Elfring
Lehrer: Luca Borioli

Gemischte Ensembles Kat. K

2. Rang | Aspirantenspiel 2 Jugendmusik Zürich 11

Lehrer: Simon Mattmüller

Gemischte Ensembles
Mittelstufe

2. Rang | Aspirantenspiel 2 Jugendmusik Zürich 11

Lehrer: Simon Mattmüller

Zürcher Musikwettbewerb

13./14. November 2021

Blockflöte

Altersgruppe II

1. Rang | Leonora Bisig

Lehrerin: Martina Joos

2. Rang | Anna Güntert

Lehrerin: Christine Fringeli-Marti

3. Rang | Fabian Graf

Lehrerin: Martina Joos

Bratsche

Altersgruppe IV

3. Preis | Sora Ritzmann

Lehrerin: Esther Fritzsche

Gitarre

Altersgruppe I

1. Preis | Leron Ly

Lehrer: Lazare Cherouana

3. Preis | Yan Gonzalez Torres

Lehrer: Lazare Cherouana

Altersgruppe II

3. Preis | Elvin Ly

Lehrer: Lazare Cherouana

Altersgruppe III

2. Preis | Milos Kressig

Lehrer: Lazare Cherouana

3. Preis | Julius Sommer

Lehrer: Christoph Keldenich

Harfe

Altersgruppe I

1. Preis | Sophia Mani

Lehrerin: Inge Böck

Altersgruppe III

2. Preis | Sofia Jorgic

Lehrerin: Inge Böck

Altersgruppe IV

1. Preis | Alessandra Münger

Lehrerin: Inge Böck

2. Preis | Seraina Campell

Lehrerin: Inge Böck

Klarinette

Altersgruppe II

2. Preis | Sophia Mobarak Hossain

Lehrer: Martin Sonderegger

3. Preis | Ludovico Urbani

Lehrer: Urs Hofstetter

Klavier

Altersgruppe I

1. Preis | You Chang

Lehrer: Slava Spiridonov
(Stv. Arta Arnicane)

1. Preis | Zuo Chang

Lehrer: Slava Spiridonov
(Stv. Arta Arnicane)

1. Preis | Josip Garic

Lehrer: Slava Spiridonov
(Stv. Arta Arnicane)

Altersgruppe III

1. Preis | Alessandro Alder

Lehrer: See Siang Wong

2. Preis | Jan Müller

Lehrerin: Tamara Kordzadze

Altersgruppe IV

1. Preis | Mirai Schröder

Lehrer: Benjamin Engeli
(Stv. Arta Arnicane)

3. Preis | Romina Sax

Lehrerin: Kim Forster

Querflöte

Altersgruppe IV

3. Preis | Clara Lengsfeld

Lehrerin: Graziella Nibali

Saxofon

Altersgruppe III

3. Preis | Luka Vasilevski

Lehrer: Ueli Angstmann

Violine

Altersgruppe I

1. Preis | Edna Unseld

Lehrer: Jens Lohmann

1. Preis | Kaon Hong

Lehrer: Jens Lohmann

3. Preis | Alvin Scheiwiller

Lehrpersonen: Heidi-Maria Makkonen und Christian Barenius

MKZ
gratuliert allen
Schülerinnen und
Schülern sowie ihren
Lehrpersonen
herzlich zu diesen
Erfolgen!

Altersgruppe II

2. Preis | Hanna Carlotta Christen

Lehrer: Jens Lohmann

3. Preis | Alisa Lehmann

Lehrerin: Cristina Ardizzone

Altersgruppe III

2. Preis | Ladina Burkhardt

(Mitglied Streichquartett
Fiorello) Lehrer: Jens Lohmann

2. Preis | Odilia Heugen

Lehrer: Jens Lohmann

Altersgruppe IV

1. Preis | Nikola Pantovic

Lehrerin: Barbara Bolliger

3. Preis | Alina Durisch

Lehrerin Marjolein Boller

Violoncello

Altersgruppe I

2. Preis | Lilly Ebert

Lehrerin: Claudine Müller

Altersgruppe II

3. Preis | Karoline Buller

Lehrer: Orlando Theuler

3. Preis | Rhea Durrer

Lehrer: Jonas Kreienbühl

Altersgruppe III

1. Preis | Nicolas Gencylimaz

Lehrer: Albert Hartkamp

2. Preis | Julien Kagerer

Lehrer: Jonas Kreienbühl

2. Preis | Naomi Kastelic

Lehrerin: Rebecca Firth

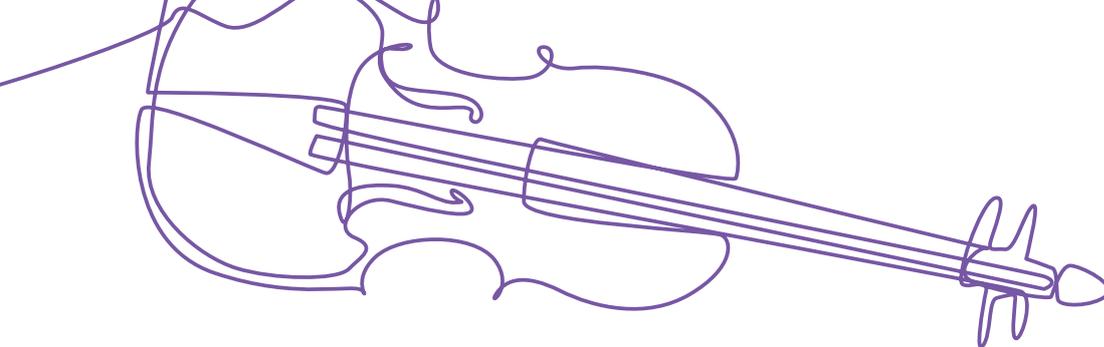
3. Preis | Senta Lüthi

Lehrer: Jonas Kreienbühl

Teilnehmende der Kategorien III und IV, die im 1. Rang die Maximalpunktzahl erreicht haben, nahmen am Finale vom 4. Dezember (nach Redaktionsschluss) und an der Preisverleihung teil.

Hier finden Sie alle Ergebnisse:





Concorso Internazionale di Musica Città di Stresa – XXXVIII Edizione 2021

Online

Kat. D

3. Rang | Alessandra Münger, Harfe

Lehrerin: Inge Bock

Agimus Internationaler Musikwettbewerb Padua, 18. Ausgabe

Online

Kat. C

3. Rang | Alessandra Münger, Harfe

Lehrerin: Inge Bock

10. Riga International Competition for Young Pianists

16.–17. Oktober 2021

Kat. Junior A

1. Rang | You Chang

Lehrer: Slava Spiridonov (Stv. Arta Arnicane)

1. Rang | Zuo Chang

Lehrer: Slava Spiridonov (Stv. Arta Arnicane)

Kat. Junior A

1. Rang | Josip Garic

Lehrer: Slava Spiridonov (Stv. Arta Arnicane)

Concours International de Piano, Nice Côte, d'Azur

8. November 2021

Kat. Moyen

1. Rang | Jan Müller

Lehrerin: Tamara Kordzadze

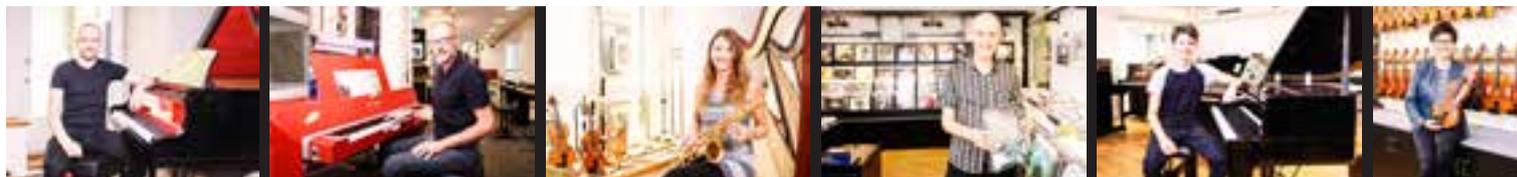
Kat. Supérieur

2. Rang | Jan Müller

Lehrerin: Tamara Kordzadze

Korrigendum «Das Blatt 3/21»

Alessandra Münger, Harfenschülerin aus der Klasse von Inge Böck, hat am 10° Concorso Internazionale per Giovani Musicisti Citta di Massa (online) einen 1. Preis in der Kategorie D erspielt, nicht einen 2. Preis in der Kategorie N. Die Redaktion bittet, den Fehler zu entschuldigen.



Mit Freude und Stolz seit 1807



Jugendblasorchester

Die Partnervereine von MKZ

JMZ11

Jugendmusik Zürich 11

Endlich wieder live!



Wie bereits im letzten Jahr waren für die sechs Formationen der Jugendmusik Zürich 11 pandemiebedingt nicht allzu viele Auftritte möglich. Umso schöner, dass eine Woche vor den Herbstferien die beiden Formationen mit den meisten Musikerinnen und Musikern ein gemeinsames Konzert in der Markuskirche Seebach bestreiten konnten.

Das Aspirantenspiel 2 unter der Leitung von Simon Mattmüller zeigte, was es im zu Ende gehenden Musikjahr erarbeitet hatte. Auch die beiden Stücke, mit denen die Formation am OSEW-Wettbewerb in Sirnach den hervorragenden 2. Platz erspielt hatte, kamen zur Aufführung und boten dem zahlreich erschienenen Publikum die Möglichkeit, diese Leistung mit einem grossen Applaus zu würdigen.

Im zweiten Konzertteil durfte endlich auch das Blasorchester unter der Leitung von Bernhard Meier – nach mehr als einem Jahr – wieder einmal auftreten. Nach nur fünf Proben der Gesamtformation (vorher war es pandemiebedingt leider während vielen Monaten nicht möglich, dass alle zusammen proben) wusste das Blasorchester mit seinem musikalischen Können das Publikum zu überzeugen.

Ein Dank gilt den beiden Dirigenten, allen Musikerinnen und Musikern und natürlich auch den Zuhörerinnen und Zuhörern. Das Konzert hat gezeigt, was wir in den vergangenen Monaten alle vermisst haben, nämlich Live-Musik.

So 30. Januar Winterkonzert

Blasorchester zusammen mit
Gruppenspiele
17 Uhr – Kirche St. Gallus

jmz11.ch



SJMUZ

StadtJugendMusik Zürich

LOVE, LOVE, LOVE !!!

Unter diesem Motto standen die Jahreskonzerte der Big Band, welche am 30./31. Oktober 2021 im Kirchgemeindehaus Wiedikon mit über zwei Jahren Verspätung endlich zur Aufführung gelangen konnten. Unser Dirigent Roman Wutzl stellte ein abwechslungsreiches Programm aus 16 Titeln zusammen, welches in zwei Teilen gespielt wurde. Darunter fanden sich Songs aus den Genres Swing, Latin, Soul und Rock, aber auch sanfte Balladen. Das zahlreich erschienene Publikum – die Band durfte sich an beiden Terminen über einen vollen Saal freuen – war begeistert und verdankte die Leistung der MusikerInnen mit grosszügigem Applaus. Diesen hatte sich auch Roman Wutzl mehr als verdient, die Probenarbeit war wegen Corona weit aufwändiger und schwieriger als üblich. Zeitweise konnte gar nicht oder nur in kleinen Gruppen geprobt werden und trotzdem schaffte es der Dirigent immer wieder, die Band zu motivieren und pünktlich für die Konzerte zu Höchstleistungen zu bringen. Aus dem Publikum waren Reaktionen wie «Einfach super!» oder «Die spielen ja grossartig» zu hören – besser lässt es sich nicht zusammenfassen.

Durchs Konzert führten Dario, Lani und Jasmin mit informativen und humorvollen Moderationen, die für manches Schmunzeln sorgten. Mit der neuen Soundanlage, welche die Big Band dank der grosszügigen Unterstützung des Gönnervereins anschaffen durfte, erlebten alle Anwesenden eine neue Dimension von Tonqualität. Dem Gönnerverein sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich dafür gedankt. Ebenfalls danken möchte die Big Band allen, die mit ihrer Unterstützung und tatkräftigen Mithilfe zum guten Gelingen der Konzerte beigetragen haben, insbesondere dem Präsidenten und Vorstand der SJMUZ. Sie haben mit Geduld alle Fragen beantwortet und standen mit wertvollen Hinweisen sowie aktivem Einsatz zur Verfügung.

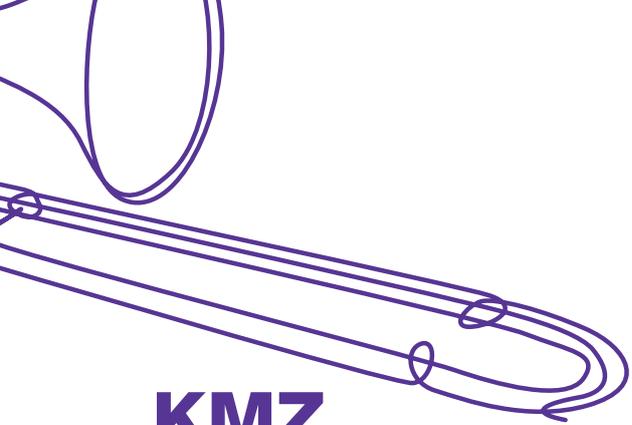
Vor und nach den Darbietungen sowie in den Konzertpausen konnten sich Publikum und Bandmitglieder an den kulinarischen Köstlichkeiten vom Palu Takeaway erfreuen, was sicher auch zu der guten Ambiance beigetragen hat.

In diesem Sinne nochmals: LOVE, LOVE, LOVE!

Text: Christina Bodmer, Formationsleitung Big Band

sjmuz.ch





KMZ

Knabenmusik Zürich

Jahreskonzert und Zusammenarbeit mit der JUMURZ

Nachdem das Jahreskonzert letztes Jahr online stattfand, freuten sich alle Beteiligten darauf, heuer ihr Können wieder vor Livepublikum vorzuführen. Schnell war klar, dass etwas Besonderes her musste. Deshalb suchte die KMZ nach einer Partnermusik, um gemeinsam ein fulminantes Programm auf die Beine zu stellen. Nach einiger Suche fand sich schlussendlich mit der Jugendmusik Unterer Rechter Zürichsee (JUMURZ) eine perfekte Partnerin. Nach einigen gemeinsamen Proben fand Anfang November bereits das Jahreskonzert der JUMURZ in Herrliberg statt, an dem die Mitglieder der Marching Band der KMZ unterstützend mitwirkten. Abgerundet wurde das Ganze durch einen Auftritt der TopStix, dem Tambourenensemble von MKZ. Der Anlass war ein voller Erfolg und zeigte, wie gut die beiden Vereine miteinander harmonierten. Die Musizierenden freuten sich darauf, Ende November das Jahreskonzert der KMZ ebenfalls gemeinsam zu bestreiten. Einige weitere Proben schweissten das Ganze zu einem stimmigen Gesamtpaket zusammen, das anschliessend in der EPI-Klinik vor knapp hundert Gästen zur Aufführung gelangte.



JBO



kmzuerich.ch

Die verschiedenen Formationen konnten endlich einmal zeigen, was sie in den vergangenen Monaten hinter verschlossenen Türen einstudiert hatten. In einigen gemeinsamen Stücken zeigten sie auch wunderbar auf, wie sich die Zusammenarbeit der Tambouren und der Bläser und Bläserinnen seit der Neufokussierung als Marching Band weiter vertieft hat. Das Publikum war begeistert. Die KMZ dankt allen Beteiligten und insbesondere der JUMURZ für die fantastische Zusammenarbeit.

Text: Dimitri Tanner

**Fr 17. Dezember
Schlusstrumme**
18 Uhr – Aula Wolfbach

**Do 6. Januar
Dreikönigstrommeln**
18 Uhr – Zweifel Höngg



**LOVE,
LOVE, LOVE!**
Das Motto der
SJKMUZ-Big Band
mit Dirigent
Roman Wutzl

Agenda und Publikationen

Konzerte & Veranstaltungen von MKZ

Mi 15. Dezember
Latin Christmas

Weihnachtskonzert

Chöre der Singschule MKZ

Schwamendingen und

Ensemble Young Voices

João Bastos, Flöte |

Freddy Benitez, Percussion |

Eduardo Penz, Bass |

Natascha Stohler, Klavier

Leitung: Bettina Bucher und

Lucius Weber

18.30 Uhr – Kath. Kirche St. Gallus

(Dübendorfstrasse 62, Zürich)

Mi 15. Dezember
Konzert

Gruppenspiele 1+2,

Aspirantenspiel 1

Jugendmusik Zürich 11

Leitung: Martina Bannwart

und Bernhard Meier

18.30 Uhr – Schulhaus Leutschen-

bach, Aula



Mi 15. Dezember
English Christmas

Weihnachtskonzert der

Singschule Uto

18.30 Uhr – Kirche Dreikönigen,

Zürich

Mi 15. Dezember
Chlaus-Konzert

MKZ Big Band

Leitung: Christoph Irniger,

Wolfgang Häuptli, Marius Peyer

19 Uhr – Musikzentrum Kreuzplatz,

Saal | Anschliessend Apéro

Do 16. Dezember
Open Stage

Eine Plattform zum

Vorspielen

19 Uhr – Musikzentrum Triemli A,

Saal 0–03



Sa 18. Dezember
Advent am Waidberg
Musik zur Advents- und

Weihnachtszeit

Konzertchor Zürich Nord,

Höngger Knabenchor,

Junges Vokalensemble

Leitung: Andre Grootens und

Nina Ulli

19.30 Uhr – Kirche Guthirt, Zürich

Kammerorchester MKZ

So 16. Januar

Kammerorchester MKZ

Konzert zugunsten der

Elternvereinigung

krebskranker Kinder

Solistin: Deborah Schmid

Dirigent: Philip A. Draganov

17 Uhr – Musikzentrum

Florhofgasse, Grosser Saal

Do 20. Januar

All About Jazz

Konzert Pre-College

Pop/Rock/Jazz

20 Uhr – Kanzlei Club

So/Mi 23./26. Januar

City Strings I und II

Orchesterkonzert

Leitung: Marjolein Boller,

Esther Fritzsche, Barbara

Bolliger und Albert Hartkamp

So: 14 Uhr – Musikzentrum

Florhofgasse, Grosser Saal

Mi: 19 Uhr – Evang. Method.

Kirche, Zürich

Fr 28. Januar

Pop/Rock/Jazz gegen

Januarloch

Rockbands, Singer and

Songwriter

19.30 Uhr – Plaza Zürich, Zürich

So 30. Januar

Winterkonzert

Gruppenspiele 1+2,

Blasorchester JMZ11

Leitung: Bernhard Meier

17 Uhr – Kirche St. Gallus, Zürich

Weihnachtssingen mit MKZ-Chören



Di 1. Februar

Informationsveranstaltung

Pre-College MKZ

18.30 Uhr – Musikzentrum

Florhofgasse, Kleiner Saal

So 27. Februar

Junge Talente stellen

sich vor

Konzert 4

Förderprogramm I + II

11 Uhr – Musikzentrum

Florhofgasse, Kleiner Saal

So 6. März

Open Stage Spezial

Jazz-Matinée mit

Michal Stanikowski

11.30 Uhr – Musikzentrum Triemli A,

Saal

Fr 11. März

Pre-College MKZ

2. Konzert

19 Uhr – Musikzentrum

Florhofgasse, Grosser Saal

Neue Publikationen von und mit MKZ-Lehrpersonen



Superstructure

Holding Up A Bridge

Kompositionen von Elisabeth Harnik

Gespielt von den Ensembles «All Ears Area» und

«Studio Dan»

Mit u.a. Christian Wolfarth, Percussion

Trost Records, Wien 2021

trost.at



Perspective and Echoes

Tautologos III

Kompositionen von Jonas Kocher & Luc Ferrari

Gespielt vom Ensemble «group for music creation»

Mit u.a. Christian Wolfarth, Percussion

bruit records, Biel 2021

bruit-asso.org

Einsendeschluss
für Konzerte,
Veranstaltungen und
Publikationen ist der
15. Februar 2022
kom-mkz@zuerich.ch

Tipp

TONHALLE ORCHESTER ZÜRICH

Aktuelles aus dem Tonhalle-Orchester Zürich

So 26. Dezember – 11.15 Uhr

Festtags-Matinee

Mit Mitgliedern des Tonhalle-Orchesters Zürich
Kinder-Matinee ab 4 Jahren
Kleine Tonhalle

Do/Fr 30./31. Dezember – 19.30 / 19 Uhr

Silvesterkonzert

Tonhalle Orchester Zürich
Alondra de la Parra, Leitung
Julian Prégardien, Tenor
Werke von Brahms, Schubert, Bernstein, Ravel,
Gershwin, Ginastera
Grosse Tonhalle

So 9. Januar – 11.15 / 14.15 Uhr

Familienkonzert «Hänsel und Gretel»

Mit Blechbläsern des Tonhalle-Orchester Zürich
Kleine Tonhalle

Mo 10. Januar – 19.30 Uhr

Série jeunes

Quatuor Van Kuijk
Kleine Tonhalle

23. Januar / 13./27. Februar / 13. März

Kammermusik für Kinder

Instrumente stellen sich vor | In Gemeinschafts-
zentren der Stadt Zürich

Fr/Sa 25./ 26. Februar – 19.30 Uhr

Filmsinfonik – «Die Nibelungen»

Tonhalle-Orchester Zürich
Frank Strobel, Leitung
Grosse Tonhalle

Mi–Fr 19.–21. Januar – 19.30 Uhr

Paavo Järvi und Vilde Frang – Im Fokus

Tonhalle-Orchester Zürich
Paavo Järvi, Music Director | Vilde Frang, Violine
Werke von Berg und Bruckner
Grosse Tonhalle

Fr/Sa 25./26. Februar – 19.30 Uhr

Filmsinfonik – «Die Nibelungen»

Tonhalle-Orchester Zürich
Frank Strobel, Leitung
Grosse Tonhalle

So 6. März – 11.15 / 14.15 Uhr

Familienkonzert «Feuervogel»

Tonhalle-Orchester Zürich
Yen Han Ballet Productions
Kleine Tonhalle

klubZ

Der klubZ richtet sich an junge Menschen von
18 bis 40 Jahren, die in klassische Musik ein-
tauchen möchten und das lieber gemeinsam als
allein machen.

tonhalle-orchester.ch/klubZ

tonhalle-orchester.ch

Konzerte & Veranstaltungen mit MKZ-Lehrpersonen

Do 16. Dezember

DogOn

Mit u.a. Eric Hunziker, Guitar
20.15 Uhr – Esse Musicbar,
Winterthur
esse-musicbar.ch

Sa/So 18./19. Dezember

Magnificat

Solisten, Chor und Barockensemble

Werke von Vivaldi und Franck

Mit u.a. Bettina Bucher, Sopran
Andreas Cincera, Violone
Lucius Weber, Leitung
Sa: 19 Uhr – Ref. Kirche Oberglatt
So: 17 Uhr – Kath. Kirche Rümlang
kirchenchor-ruemlang.ch

Mi 22. Dezember

Anthropology!

Mit u.a. Christian Wolfarth,
Percussion
19.30 Uhr – Gamper Bar, Zürich
Konzerte jeden Mittwoch
gamper-bar.ch



So 2. Januar

Neujahrskonzert

CD-Taufe Doppel-CD Schaichet

Mit u.a. Jonas Kreienbühl,
Violoncello
12.15 Uhr – Predigerchor der
Zentralbibliothek Zürich

So 2. Januar

Erstlinge

Neujahrskonzert

Trio Fontane

Mit u.a. Jonas Kreienbühl,
Violoncello
17 Uhr – Lukaskirche Luzern

Fr 21. Januar

Summetria

Festival Zwei Tage Zeit

Mit u.a. Christian Wolfarth,
Percussion
19.30 Uhr – Kunstraum Walcheturm
zweitagezeit.ch

Do 27. Januar

Sarah Peng Quartett

Lyrical Jazz mit CD-Taufe
Mit u.a. Sarah Peng, Vocals
20 Uhr – Lebewohlfabrik, Zürich
sarahpeng.ch

Fr 31. Januar

Klassik trifft Folklore

Mit u.a. Jonas Kreienbühl,
Violoncello
20.30 Uhr – Kloster Fischingen

Di 22. Februar

LKW

Loriot-Kahn-Wolfarth

Mit u.a. Christian Wolfarth,
Percussion
20 Uhr – H95, Basel
h95.ch



Summetria
spielen am
Festival
«Zwei Tage
Zeit».



Knobel-Quiz

Hallo liebe KnoblerInnen

Wusstet ihr, dass wir seit nunmehr 10 Jahren gemeinsam unterwegs sind? Genauer gesagt, seit 10 Jahren und einer Ausgabe. Höchste Zeit, dass wir das feiern! Das tun wir mit einem Zusammenschritt, einer Tour d'Horizon, einer 10-Year-Knobelquiz-Extravaganza. Wir haben euch 10 Fragen aus den vergangenen zehn Jahren zusammengestellt – natürlich gibt das ein Monster-Lösungswort, dafür verdoppeln wir das Preisgeld, verlosen unter den richtigen Einsendungen also einen Gutschein von Musik Hug im Wert von 100 Franken.

Deal? Auf geht's!

2011

Welcher ist der jüngste dieser Musiker?

- H Angus Young
- I Neil Young
- K Paul Young

2012

Wer darf an MKZ Theaterkurse belegen?

- M Nur Kinder
- N Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- O Nur ausgebildete SchauspielerInnen

2013

Welches Werk von Johann Sebastian Bach gibt es tatsächlich?

- A Engelspräludium
- O Weihnachtsoratorium
- E Nikolauskantate

2014

Wie heisst der Zürcher Musiker und Rapper Bligg mit richtigem Namen?

- T Marcel Bernegger
- L Marc Blätterstorfer
- B Marco Bliggensdorfer

2015

Wer ist der Herausgeber von «Das Blatt»?

- E Musikschule Konservatorium Zürich
- P Zürcher Hochschule der Künste
- S Tonhalle Orchester Zürich

Uff, Halbzeit – mögt ihr noch?

2016

Wie heisst eine berühmte Operette aus der Feder von Johann Strauss?

- J Das Krokodil
- R Das Zebra
- L Die Fledermaus

2017

Wer komponierte «Sotto le Stelle del Jazz»?

- Q Paolo Conte
- W Adriano Celentano
- C Eros Ramazzotti

2018

Sie hören Musik und sehen dabei Farben. Wie heissen die Menschen, die über diese aussergewöhnliche Fähigkeit verfügen?

- I Antiauditoren
- U Synästhetiker
- A Kombolyriker

2019

1989 sang David Hasselhoff «I've been looking for Freedom», daneben teilte er sein Rampenlicht in der TV-Serie «Knight Rider» mit einem ...

- R batteriebetriebenen Harfön
- K ferngesteuerten Flugzeug
- I sprechenden Auto

Okay, noch 1 Frage, come on!

2020

Einige Orchester von MKZ haben in den vergangenen Jahren immer wieder Konzerte zugunsten kranker Kinder gespielt, Wie nennt man ein solches Konzert?

- H Open-Air Konzert
- T Jahreskonzert
- Z Benefizkonzert

Viel Spass beim Knobeln!

Auflösung

Das Lösungswort des Knobel-Quiz aus der letzten Ausgabe von «das Blatt» lautet:

UNICEF

Gewonnen hat:

Flurin Lohm aus Zürich

Herzlichen Glückwunsch!

Lösungswort

- | | |
|--------------------------|------|
| <input type="checkbox"/> | 2011 |
| <input type="checkbox"/> | 2012 |
| <input type="checkbox"/> | 2013 |
| <input type="checkbox"/> | 2014 |
| <input type="checkbox"/> | 2015 |
| <input type="checkbox"/> | 2016 |
| <input type="checkbox"/> | 2017 |
| <input type="checkbox"/> | 2018 |
| <input type="checkbox"/> | 2019 |
| <input type="checkbox"/> | 2020 |

Lösung per Postkarte oder Mail an:

Musikschule Konservatorium Zürich,
Rainer Fröhlich, Postfach, 8024 Zürich,
kom-mkz@zuerich.ch

Einsendeschluss: 15. Januar 2022

Mitarbeitende von MKZ sind vom
Wettbewerb ausgeschlossen.

15 000 Musik- interessierte ...

... lesen an dieser Stelle Ihr Gratis-Inserat, wenn Sie ein Instrument zu verkaufen, einen Übungsraum zu vermieten oder alte Musiknoten abzugeben haben. Aber auch Suchende sind in dieser Rubrik herzlich willkommen.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Sammlungen von Instrumenten und keine Angebote von professionellen Händlern publizieren können.

Wenn auch Ihr Inserat dabei sein soll, schreiben Sie bis zum 15. Februar 2022 an:
kom-mkz@zuerich.ch

Am
15. März 2022
erscheint
die nächste
Ausgabe



Giannini
Swiss • Drums

GIANNINI Swiss • Drums
Aegertenstr. 8
8003 Zürich

044 461 76 43

info@giannini-drums.ch

www.giannini-drums.ch

Giannini Swiss Drums since 1929

Ihre Spezialisten in Zürich

musikhaus
kubli 

Blasinstrumente
Zupfinstrumente
&
Akkordeons

Eigene Werkstatt ♦ Verkauf
Vermietung ♦ Occasionen
Zubehör

Uetlibergstrasse 124, 8045 Zürich
Nur 5min vom HB-Zürich

 +41 44 450 77 70 ♦ Fax +41 44 450 77 71
www.dasmusikhaus.ch

Das Musikhaus mit der persönlichen Note 